

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006

Marianne-Strauß-Klinik

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.10.2007 um 14:14 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
B-[1]	Neurologische Fachklinik für Multiple Sklerose Kranke
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Neurologische Tagesklinik für Multiple Sklerose Kranke
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Marianne-Strauß-Klinik

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Haus. Ihnen liegt der Strukturierte Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V der **Marianne-Strauß-Klinik** für das Berichtsjahr 2006 vor.

Unter dem Dach des Behandlungszentrums Kempfenhausen für Multiple Sklerose Kranke gemeinnützige GmbH betreut die Marianne-Strauß-Klinik als Akutklinik seit 1988 Multiple Sklerose Kranke. 1999 wurde das Angebot um ein Pflegeheim für junge MS-Kranke erweitert. 2001 wurde mit der Inbetriebnahme der Tagesklinik das ganzheitliche Behandlungsspektrum mit Angeboten für alle Erkrankungsphasen der Multiplen Sklerose abgerundet.

Als neurologische Fachklinik bieten wir jährlich über 2000 Patienten eine voll- oder teilstationäre Versorgung dem aktuellen Krankheitsbild entsprechend an. Im Rahmen der Ermächtigung unseres Chefarztes, Dr. Nikolaus König, können wir unseren Patienten auf die MS gezielt abgestimmte ambulante Leistungsangebote machen.

Medizinisches Konzept und Leistungsangebot:

Als Fachklinik für Multiple Sklerose verstehen wir die Multiple Sklerose als eine chronische, lebensbegleitende Erkrankung, die zahlreiche medizinische Probleme verursacht und viele Facetten des menschlichen Lebens beeinflusst. Die Marianne-Strauß-Klinik hat es sich zum Ziel gesetzt, diesen Problemen mit einem medizinisch ganzheitlichen Konzept zu begegnen. Mit einem auf die Krankheit Multiple Sklerose zentrierten Vorgehen berücksichtigen wir bei der Behandlung die individuellen Probleme jedes einzelnen Patienten. Dazu gehören nicht nur neurologische Fragestellungen, sondern auch Aspekte der physikalischen und der inneren Medizin, der Psychiatrie und der Urologie. Um den Behandlungsverlauf positiv zu unterstützen beinhaltet das Konzept auch die krankenschwängerischen, psychologischen, sozialmedizinischen und logopädischen Therapieansätze. Nur durch eine solche interdisziplinäre Zusammenarbeit kann eine optimale Patientenversorgung erreicht werden.

Unsere medizinischen Leistungen umfassen die Erstdiagnose, die Verlaufsdiagnostik, die Akutbehandlung von Schüben und Verschlechterungen, die Indikationsstellung, Einstellung und Überprüfung von immunmodulatorischen Therapien inkl. Eskalationstherapien, ein großes Spektrum symptomatischer Therapien und psychosoziale Unterstützung. Wir verfügen aufgrund unserer langjährigen Arbeit mit MS-Betroffenen und wissenschaftlicher Erfahrungen über umfangreiche Kenntnisse bei der Anwendung moderner immunmodulatorischer Medikamente inkl. monoklonaler Antikörper.

Wir verfügen über ein breites Spektrum diagnostischer Untersuchungsmöglichkeiten. In der neurophysiologischen Abteilung mit mehreren vernetzten Arbeitsplätzen werden alle evozierten Potentiale (VEP, SEP, MEP, AEP), nystagmographische Untersuchungen, EEG, Elektromyographie, Neurographie, Reflexuntersuchungen und Testungen des autonomen Nervensystems durchgeführt. In der internistischen Abteilung erfolgen Sonographie, Herzschallographie, Doppler-Duplex-Sonographie, EKG, Langzeit- und Belastungs-EKG, Langzeit-Blutdruckmessungen und Röntgen. Am urologischen Arbeitsplatz werden Restharnsonographie, Uroflow und urodynamische Messungen durchgeführt. Kernspintomographie (MRT) und Computertomographie (CT) erfolgen in Kooperation mit in einer benachbarten radiologischen Praxis. Laboruntersuchungen einschließlich Liquordiagnostik erfolgen in Kooperation mit externen Labors.

In den verschiedenen Therapiebereichen mit den Abteilungen für Physiotherapie, Physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie und mit unserer neuropsychologischen Abteilung stehen uns langjährig erfahrene Mitarbeiter mit einer breitgestreuten Kompetenz für nahezu alle Symptome, die durch die Multiple Sklerose bedingt sind zur Verfügung. Um die psychologischen und psychiatrischen Probleme unserer Patienten adäquat zu behandeln, arbeiten bei uns Mitarbeiter mit entsprechender Fachkompetenz - Psychiater und Psychologen. Bei psychosozialen Problemen beraten unsere Sozialpädagogen unsere Patienten und unterstützen sie ggf. bei der Antragsstellung bei Behörden. Grundsatz des Hauses ist, die jeweiligen Therapien inhaltlich und zeitlich so aufeinander abzustimmen, daß sie sich gegenseitig ergänzen und der Therapieeffekt optimiert wird. Durch ein computergestütztes Terminierungsverfahren wird die Zeit des Aufenthaltes so effektiv wie möglich gestaltet.

Um die Multiple Sklerose mit ihren gesamten Auswirkungen und Beeinträchtigungen behandeln zu können, umfasst unser Team eine Vielzahl von erfahrenen Ärzten und therapeutischen Mitarbeitern mit unterschiedlichem Ausbildungshintergrund. Wir bieten Ihnen ein breites Spektrum an Therapien für die vielfältige Symptomatik der Multiplen Sklerose, angepasst an die verschiedenen Krankheitsphasen und Behinderungsgrade inkl. eines speziellen Programms für körperlich wenig Behinderte.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Michaela Starck	Qualitätsmanagementbeauftragte	08151-2610		michaela.starck@ms-klinik.info
Barbara Prischmann	Controlling	08151-2610		barbara.prischmann@ms-klinik.info

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Michaela Starck	Qualitätsmanagementbeauftragte	08151-2610	08151-261955	michaela.starck@ms-klinik.info

Links:

www.ms-klinik.info

Sonstiges:

Die Marianne-Strauß-Klinik mit der MSK Service GmbH wurde am 07. und 08. Mai 2007 erfolgreich durch die DEKRA Certification GmbH rezertifiziert. Die Rezertifizierung erfolgte nach DIN EN ISO 9001:2000. Die Marianne-Strauß-Klinik hatte bereits 2003 ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt und sich im Februar 2004 erstmals erfolgreich zertifiziert. Ihre anerkannt hohen Qualitätsstandards hat sie durch die Rezertifizierung im Mai 2007 erneut unter Beweis gestellt.

Die Marianne-Strauß-Klinik hält außerdem hohe Umweltstandards ein, was durch die Auszeichnung als Ökoprofitbetrieb am 19.09.2006 bestätigt wurde. Das vorbildliche Qualitätsmanagementsystem wird in der täglichen Praxis effektiv umgesetzt.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Simone Jeitner, Geschäftsführerin, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Marianne-Strauss-Klinik
Milchberg 21
82335 Berg-Kempfenhausen

Telefon:

08151 / 261 - 0

Fax:

08151 / 261 - 955

E-Mail:

info@ms-klinik.info

Internet:

www.ms-klinik.info

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260913399

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Landeshauptstadt München, Bezirk Oberbayern., Kuratorium Wohnen im Alter, DMSG LV Bayern e.V.

Art:

sonstige

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Das Behandlungszentrum Kempfenhausen für Multiple Sklerose Kranke gemeinnützige GmbH gliedert sich in die Marianne-Strauss-Klinik mit Tagesklinik und das Pflegeheim "Haus der Freunde".

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Sonstige	Neurologie	Die Marianne-Strauß-Klinik ist eine neurologische Fachklinik speziell für Multiple Sklerose Kranke

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP16	Ergotherapie	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Lymphdrainage	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Neuropsychologie: Beratung, Testung, Therapie; Klinische Psychologie
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Schulung zur Selbstinjektionstechnik von Immunmodulatoren
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Im Rahmen der Physikalischen Therapie und Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zusammenarbeit mit der DMSG
MP00	Sonstiges	Befüllung, Überprüfung und Dosisanpassung von intrathekalen Baclofenpumpen

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA23	Cafeteria	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	in der Cafeteria
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA33	Parkanlage	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	Die nicht medizinischen Service-Angebote für den vollstationären Bereich finden Sie unter B 4

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

107 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

1926

Teilstationäre Fallzahl:

375

Ambulante Fallzahlen

Quartalszählweise:

512

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Neurologische Fachklinik für Multiple Sklerose Kranke

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Neurologische Fachklinik für Multiple Sklerose Kranke

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2800

Hausanschrift:

Milchberg 21

82335 Berg

Telefon:

08151 / 2610

Fax:

08151 / 261955

E-Mail:

info@ms-klinik.info

Internet:

www.ms-klinik.info

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologische Fachklinik für Multiple Sklerose Kranke:	Kommentar / Erläuterung:
VN04	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen	Schwerpunkt der Abteilung ist die vollstationäre Akutversorgung von Multiple Sklerose-Kranken

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Sonstiges	Die Medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden Sie unter Punkt A-9 des Qualitätsberichtes

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	auf jeder Station mit Fernseher und Radio/CD-Player
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	als Wahlleistung
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Standardausstattung
SA09	Unterbringung Begleitperson	möglich im Haus der Begegnung
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	als Regelleistung, zusätzlich ist ein zweites Waschbecken im Zimmer vorhanden
SA12	Balkon/ Terrasse	nicht bei allen Zimmern verfügbar
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	mit Antispastiklagerung
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	W-Lan
SA16	Kühlschrank	im Ein-Bett-Zimmer
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	im Ein-Bett-Zimmer
SA22	Bibliothek	Einmal wöchentlich Ausleihe von Büchern, Zeitschriften, Hörbüchern inklusive Recorder
SA24	Faxempfang für Patienten	über die Rezeption
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	über drei kostenlos nutzbare PC's
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Ökumenischer Gottesdienst jeden Samstag
SA31	Kulturelle Angebote	Konzerte, Lesungen und Vorträge am Wochenende
SA32	Maniküre/ Pediküre	auf Bestellung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA36	Schwimmbad	Nach ärztlicher Genehmigung Montag bis Samstag Schwimmen zu festen Zeiten
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	auf Wunsch
SA00	Sonstiges	Weitere Nicht-medizinische Service-Angebote sind unter A-10 des Qualitätsberichts beschrieben

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1926

*Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G35	1887	Multiple Sklerose
2	G82	9	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
3	G37	<= 5	Sonstige Schädigung der weißen Substanz in Gehirn bzw. Rückenmark

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-208	3865	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
2	8-561	1050	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
3	8-563	331	Kombination unterschiedlicher körperlich-medizinische Übungen und Anwendungen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	8-559	259	Fachübergreifende bzw. sonstige Formen der frühzeitigen Frühzeitige Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation)
5	3-820	245	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
6	1-206	216	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
7	8-547	198	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
8	8-650	175	Therapeutische Behandlung mit elektrischem Strom meist direkt über die Haut
9	1-334	173	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
10	3-823	157	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-320	143	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
2	1-207	123	Messung der Gehirnströme - EEG
3	8-542	112	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
4	8-133	95	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
5	9-404	88	Bestimmte psychotherapeutisches Verfahren, in dem das Denken, Lernen und Verhalten im Vordergrund steht - Neuropsychologische Therapie
6	1-205	82	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Chefarztambulanz für MS	Beratung, Untersuchung und Diagnostik	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
AA08	Computertomograph (CT)	In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen [24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen [24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

13,4

Davon Fachärzte:

8

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ23	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)	

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ42	Neurologie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

50,2

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

36,2

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

2

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	
SP05	Ergotherapeuten	
SP14	Logopäden	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP26	Sozialpädagogen	

B-[2] Fachabteilung Neurologische Tagesklinik für Multiple Sklerose Kranke

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Neurologische Tagesklinik für Multiple Sklerose Kranke

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2800

Hausanschrift:

Milchberg 21 a

82335 Berg

Telefon:

08151 / 261370

Fax:

08151 / 261399

E-Mail:

info@ms-klinik.info

Internet:

www.ms-klinik.info

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologische Tagesklinik für Multiple Sklerose Kranke:	Kommentar / Erläuterung:
VN04	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen	Schwerpunkt der Abteilung ist die teilstationäre Akutversorgung von Multiple Sklerose-Kranken

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Sonstiges	Die Medizinisch-Pflegerischen Leistungsangebote der Abteilung finden Sie unter A-9 des Qualitätsberichtes

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	Die Nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A-10 des Qualitätsberichts

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

375

*Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G35	293	Multiple Sklerose
2	G82	37	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	-----------------	--------------------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-208	248	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
2	8-650	80	Therapeutische Behandlung mit elektrischem Strom meist direkt über die Haut
3	8-011	33	Gabe von Medikamenten in das Hirnwassersystem
4	9-404	27	Bestimmte psychotherapeutisches Verfahren, in dem das Denken, Lernen und Verhalten im Vordergrund steht - Neuropsychologische Therapie
5	1-207	10	Messung der Gehirnströme - EEG
6	3-820	9	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
6	8-547	9	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
8	1-206	8	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
8	3-823	8	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
10	1-334	7	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
AA08	Computertomograph (CT)	In Kooperation mit einem niedergelassenen Radiologen
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	In Kooperation mit einem niedergelassenen Radiologen

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

1,4

Davon Fachärzte:

0

Kommentar / Ergänzung:

Die Betreuung durch Fachärzte erfolgt über den Vollstationären Bereich

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ23	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)	
AQ42	Neurologie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

0

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und

Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

0

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP02	Arzthelfer	
SP05	Ergotherapeuten	
SP14	Logopäden	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP26	Sozialpädagogen	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung (BQS-Verfahren) ermöglichen.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die spezifische Konstellation der Multiple Sklerose, sowohl was den Krankheitsverlauf und die resultierenden Komplikationen betrifft als auch die Konsequenzen für den Einzelnen, erfordert eine medizinisch ganzheitliche Behandlungsstrategie, um der individuellen Krankheitsproblematik der Betroffenen gerecht zu werden. Dazu gehört eine interdisziplinäre aufgaben- und symptombezogene Zusammenarbeit, die auf der einen Seite die krankheitsrelevanten Aspekte aus den verschiedenen medizinischen Disziplinen beinhaltet, auf der anderen Seite eine berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Pflegemitarbeitern und Therapeuten.

Das Ziel des Behandlungszentrums ist es, den Patienten eine kompetenter und einfühlsamer Partner in möglichst allen Fragen zu sein, die im Zusammenhang mit der Erkrankung MS auftreten und daraus resultierend eine qualitativ hochstehende Diagnostik und Therapie anzubieten, die der individuellen Situation angepasst ist.

Darüber hinaus versteht sich das Behandlungszentrum Kempfenhausen als Kompetenzzentrum auch in beratender Funktion für die behandelnden niedergelassenen Ärzte und nicht fachspezifischen Krankenhäuser.

Wir bieten ein medizinisch Konzept an, das durch Verzahnung unterschiedlicher Behandlungsformen - ambulant, teilstationär, stationär - und Integration aller notwendigen, interdisziplinären Behandlungsarten zur Zufriedenheit der Patienten führt und sowohl betriebs- als auch gesamtwirtschaftlich effizient ist.

In diesem integrierten Therapiekonzept werden die krankheits- und patienten-relevanten Aspekte der MS auf medizinischem und psychosozialen Gebiet zusammengeführt. Dazu gehört die Integration der verschiedenen fachärztlichen Bereiche, insbesondere der Neurologie, der physikalischen Medizin, der für die Krankheit notwendigen Bereiche der Inneren Medizin, der Psychiatrie und der Urologie (Neurourologie). Entscheidender Bestandteil des medizinischen Konzeptes ist die Zusammenarbeit mit der Pflege und den primär nicht ärztlichen Fachbereichen der Physikalischen Medizin und der psychosozialen Berufe. Im Einzelnen sind das Krankengymnastik, Ergotherapie, Physikalische Therapie, Logopädie, Neuropsychologie, Klinische Psychologie und Sozialdienst.

Inhaltlich stehen differentialdiagnostische Abklärung, immunologische Therapien, symptomatische Therapien, psychiatrische, psychologische und soziale Betreuung im Vordergrund, wodurch sich eine Verbesserung im Umgang mit der Erkrankung erreichen lässt. Durch interdisziplinäre Zusammenarbeit in verschiedenen Gremien im Haus und mit dem Ziel der Kompetenzerweiterung über das Behandlungszentrum hinaus, soll die patientenbezogene Qualität überprüft und sichergestellt werden.

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele der Marianne-Strauss-Klinik:

Wir wollen

- ... unsere Patienten qualifiziert und bestmöglich medizinisch, psychologisch und sozial unterstützen.
- ... unsere Patienten erfahren lassen, dass es für nahezu alle Symptome der MS therapeutische Ansätze gibt.
- ... dass sich die körperliche und seelische Situation unserer Patienten verbessert.
- ... unseren Mitarbeitern einen sicheren und anspruchsvollen Arbeitsplatz bieten.
- ... dass unsere Mitarbeiter das positive Image des Hauses nach außen tragen.
- ... ein zukunftsfähiges, wirtschaftlich arbeitendes Unternehmen.
- ... die Kostensituation kontinuierlich optimieren.
- ... unsere Marktposition stärken.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das interne Qualitätsmanagement basiert auf der DIN EN ISO 9001:2000. Die Prozesse, Abläufe und Verantwortlichkeiten in der Klinik sind im Qualitätsmanagementhandbuch beschrieben. Verantwortlich ist die Qualitätsmanagementbeauftragte, die direkt der Geschäftsführung unterstellt ist. Unterstützt wird Sie durch das QM-Team. Dieses besteht aus zwölf Mitarbeitern aus allen Bereichen des Hauses mit einer Weiterbildung zu internen Auditoren.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Überprüfung der Prozesse in der Marianne-Strauss-Klinik werden in regelmäßigen Abständen interne Audits durchgeführt.

Viermal jährlich finden Befragungen zur Patientenzufriedenheit mittels eines standardisierten Fragebogens statt (Stichtagsbefragung). Anhand der Ergebnisse werden notwendige Verbesserungsmassnahmen abgeleitet, geplant und umgesetzt.

Für die Kundenzufriedenheit, wie z.B. von Patienten, sind grundsätzlich alle Mitarbeiter/innen durch patientenorientiertes und qualitätsbewusstes Handeln mitverantwortlich.

Führt dennoch eine Handlung oder ein Ablauf zur Unzufriedenheit eines Kunden/ Patienten und kommt es deshalb zu einer Beschwerde, nehmen wir diese offen entgegen. Diese wird zeitnah bearbeitet. Jede Beschwerde oder Anregung zeigt auf, wo es Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Nach abschliessender Bearbeitung einer Beschwerde werden entsprechende Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

Erkannte Fehler werden bzgl. Schweregrad, Häufigkeit, betroffenen Bereichen und Systematik in regelmässigen Besprechungen bewertet und ihre Ursachen analysiert sowie entsprechende Korrektur- und Vorbeugemassnahmen eingeleitet.

Die Marianne-Strauß-Klinik hat zum frühzeitigen Erkennen von Risiken und deren systematischer Begegnung ein Risikomanagement eingeführt. Die Risikoidentifikation ist aufgrund der sich ständig ändernden Verhältnisse und Anforderungen eine kontinuierliche Aufgabe. Sie ist in die alltäglichen Arbeitsabläufe integriert. Im Betriebsablauf aufgetretene Gefahren und festgestellte Risiken werden sofort und vollständig kommuniziert. Um eine effiziente und angemessene Risikobewältigung zu gewährleisten, wird eine systematische Bewertung der identifizierten Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe in einem vorgegebenen Betrachtungszeitraum durchgeführt. Um die Abläufe regelmäßig zu optimieren und um die Einhaltung der Vorgaben zu gewährleisten, wird das Risikomanagementsystem kontinuierlich überprüft, bewertet und an geänderte Bedingungen angepasst.

Das Hygienemanagement wird unter Leitung des Hygieneverantwortlichen durch eine externe Hygienefachkraft kontinuierlich weiterentwickelt. Für den Bereich Pflege und Ärzte ist jeweils ein Hygienebeauftragter benannt. Die Hygienefachkraft führt gemeinsam mit diesen mindestens einmal pro Monat eine protokollierte Begehung durch. Die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen wird von den betreffenden Bereichsleitungen verfolgt und im Rahmen der nächsten Begehung kontrolliert. Zweimal jährlich tagt eine Hygienekommission (Klinikleitung, Pflegedienstleitung, Betriebsarzt, Wirtschaftsleitung, Hygienefachkraft), in der aktuelle Themen des Hygienemanagements besprochen und entschieden werden.

Alle relevanten Hygienevorschriften stehen den Mitarbeitern via Klinik- Intranet zur Verfügung. Die Hygienefachkraft führt regelmäßig Schulungen für die Mitarbeiter durch.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Es werden laufend Projekte zu aktuellen Aufgaben und Problemen in verschiedenen Arbeitsgruppen durchgeführt.

Im Jahr 2006 sind folgende Projekte abgeschlossen worden:

- Die Marianne-Strauß-Klinik hat am 19.09.2006 die Auszeichnung als Ökoprofitbetrieb bekommen
- 12 Mitarbeiter der Klinik aus allen Bereichen haben sich zu internen Auditoren weiterbilden lassen. Erstmals wurden die notwendigen internen Audits als Vorbereitung zur Rezertifizierung durch Klinikmitarbeiter durchgeführt.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Allgemeine Zertifizierungsverfahren:

Die Marianne-Strauß-Klinik mit der MSK Service GmbH wurde am 07. und 08. Mai 2007 erfolgreich durch die DEKRA Certification GmbH rezertifiziert. Die Rezertifizierung erfolgte nach DIN EN ISO 9001:2000. Die Marianne-Strauß-Klinik hatte bereits 2003 ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt und sich im Februar 2004 erstmals erfolgreich zertifiziert. Ihre anerkannt hohen Qualitätsstandards hat sie durch die Rezertifizierung im Mai 2007 erneut unter Beweis gestellt.

Die Marianne-Strauß-Klinik hält außerdem hohe Umweltstandards ein, was durch die Auszeichnung als Ökoprofitbetrieb am 19.09.2006 bestätigt wurde. Das vorbildliche Qualitätsmanagementsystem wird in der täglichen Praxis effektiv umgesetzt.

Sonstige interne Selbstbewertungen:

In der Marianne-Strauß-Klinik finden mehrfach jährlich interne Audits auf Basis der DIN EN ISO 9001:2000 statt. Durch speziell geschulte interne Auditoren werden hierbei die Prozesse und Abläufe der Klinik überprüft, Verbesserungspotential erkannt, notwendige Massnahmen abgeleitet und umgesetzt. In das Qualitätsmanagement sind die regelmässig durch

Externe stattfindenden Begehungen (u.a. Hygiene, Apotheke, Arbeitssicherheit, Brandschutz) eingebunden.